

Herr Halbach verweist auf den Beschluss des Betriebsausschusses in seiner Sitzung am 10.09.2013, die Grund- und Verbrauchsgebühren 2014 unverändert zu lassen und eine Stammkapitalverzinsung von 5,5 % vorzusehen. Auf dieser Grundlage wurde der den Sitzungseinladungen beigefügte Wirtschaftsplan erstellt. Es wird für 2014 mit einem Jahresüberschuss von 111 T€ und einer Konzessionsabgabe von 81 T€ geplant. Wie im Plan des Vorjahres wird mit einem Rückgang der Verkaufsmenge von rund 3 % und mit einem weiterhin niedrigen Wasserverlust von 5 % (ohne Spülungen) geplant. Herr Halbach informiert, dass der Aggerverband die Struktur seiner Hebesätze zum 01.01.2014 mit einem stärkeren Gewicht auf der Grundgebühr anpassen wird. Hiermit sind zunächst keine großen finanziellen Folgen für das Wasserwerk verbunden, für künftige Änderungen der Wasserverkaufspreise empfiehlt sich aber mehr denn je eine Anhebung der Grundpreise.

Herr Halbach weist auf die geplanten investiven Erneuerungsmaßnahmen auf Seite 348 hin und erläutert kurz die Einzelprojekte in Höhe von insgesamt 434 T€. Als Neuverlegung ist – abhängig von der möglichen Bebauung – ein Betrag von 50 T€ für die Derschlager Straße (Baldenberg) vorgesehen (S. 350).

Die Darlehensneuaufnahme ist 2014 mit 509 T€ geplant, abweichend von der ursprünglichen Entwurfsfassung des Wirtschaftsplans werden keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt. Die Stellenübersicht bleibt unverändert.

Herr Hoene fragt, ob die geplante Höhe der Darlehensaufnahme 2014 vergleichbar mit dem Vorjahr ist. Herr Halbach nennt den Planwert für 2013 von 466 T€ und erläutert, dass alle Plandaten, auch die ggf. aus baulichen Gründen nicht umgesetzten Investitionsmaßnahmen bei der Berechnung des Finanzbedarf berücksichtigt werden. Hinzu kommt, dass 2013 voraussichtlich kein Darlehen mehr aufgenommen werden muss, sondern eine Verschiebung nach 2014 möglich ist.

Der Betriebsausschuss begrüßt die Planung 2014, da eine spürbare Stützung des kommunalen Haushalts durch die Stammkapitalverzinsung und Konzessionsabgabe gegeben sind.

**Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig folgenden Beschluss:**

- a) **Der dem Protokollbuch des Rates als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2014 wird beschlossen.**
- b) **Der im Erfolgsplan ausgewiesene Überschuss von 111.000 € stellt die Stammkapitalverzinsung von 5,5 % dar. Über die Verwendung des sich beim Jahresabschluss ergeben den Gewinns wird zu gegebener Zeit entschieden.**
- c) **Bei der Wassergeldnachkalkulation 2014 wird, sofern überhaupt erforderlich, eine Stammkapitalverzinsung von 5,5 % angesetzt.**